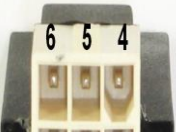


AC-ER70

das elektronische Lastrelais



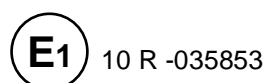
Das elektronische Lastrelais „AC-ER70“ ist für alle Fahrzeuge mit 12V Bordspannung geeignet. Ein positives Steuersignal oder ein Massesteuersignal schaltet stromlos eine Last von bis zu 70 W, beziehungsweise kurzfristig bis zu 90 W. Durch die äußerst geringe Belastung der Steuerspannung können auch Signale aus überwachten Stromkreisen abgegriffen werden (z. B. keine Fehlermeldung bei Bordcomputer mit Lampen-Defekt-Erkennung).

Bild	Pin	Bezeichnung	Kabelfarbe	I/O	Bemerkung
 Zuordnung der Pinnummern. Blick auf die Steckverbindung des Relais.	1	Masse	schwarz	Eingang	Fahrzeugmasse
	2	Masse	-	-	
	3	Eingang für Steuersignal +12 V	weiß	Eingang	Das positive Steuersignal muß eine Spannung von min. 4,5 V und darf bis zu +12 V bzw. VCC (Versorgungsspannung) haben.
	4	Spannungsversorgung +12V	rot	Eingang	nur für 12V Bordnetze, Absichern mit 10 Ampere
	5	geschalteter Lastausgang	gelb/rot	Ausgang	maximale Ausgangsleistung Dauerhaft: 70 W, ca. Kurzfristig: 90 W
	6	Eingang für Steuersignal Masse	gelb	Eingang	
	Stromaufnahme im Ruhezustand < 0,1 mA!!				

*) Das Überschreiten der maximalen Ausgangsleistung von dauerhaft 70 W führt zur Zerstörung des Gerätes. Soll ein höherer Strom geschaltet werden, kann mit dem Ausgang ein Relais angesteuert werden.

Das Relais kann über ein positives Steuersignal (Eingang Pin 3) oder über ein Massesignal (Eingang Pin 6) geschaltet werden. Diese beiden Eingänge können unabhängig voneinander verwendet werden und die entsprechenden Signale dürfen auch gleichzeitig anliegen. Liegt mindestens eines der beiden Signale an, schaltet das Relais den Lastausgang (Ausgang Pin5) auf high.

Es ist keine weitere externe Beschaltung nötig. Das Lastrelais verfügt über eine interne Freilaufdiode. Somit können auch induktive Lasten wie Relais direkt angeschlossen werden.



Disclaimer

Bitte beachten Sie generell beim Einbau von elektronischen Baugruppen in Fahrzeugen die Einbaurichtlinien und Garantiebestimmungen des Fahrzeugherstellers. Sie müssen auf jeden Fall den Auftraggeber (Fahrzeughalter) auf den Einbau eines Interfaces aufmerksam machen und über die Risiken aufklären. Es empfiehlt sich mit dem Fahrzeughersteller oder einer seiner Vertragswerkstätten Kontakt aufzunehmen, um Risiken auszuschließen.